

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 8

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ganz Einsiedeln beteiligt sich am Brotfang

J mir eis! J mir eis!

und im Chind eis!

Aufnahmen Haberkorn



Unteres Bild: Mummerie mit Bajazzo. Die Mummerien stellen die Pferdehändler dar, die um Roß und Wagen gekommen sind und als einzige Ueberbleibsel früherer Herrlichkeit das Chaisengeröll und die Pferdeschweife tragen



Ein Johec. Die Joheensind die Sentenbauern, die um ihre schönen Sentenkühe gekommen sind und die Sentenreicheln sich selbst umlegen müssen



«I mir au eis! Sind se guet, i mir doch au eis!»



Brotfangende Hände, die sprechen

Jedes Jahr am Fastnachtdienstag wird im Bergdorf Einsiedeln von den originellen Masken, den Mummerien und Joheen Brot ausgeworfen. Kind und Kegel, arm und reich, das ganze Volk von Dorf und Land erscheint zum Brotfang.

Dieses Brot, die «Mütschli», schmecken aber auch viel besser, als das süßeste Tortenstück.

Das Brotauswerfen ist einer der schönsten Fastnachtsbräuche der Innerschweiz und läßt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Gruppe der Brotauswerfer stellt Sennen und Pferdehändler oder Fuhrleute vor. Ausgahauste, verlumpte Herrschaften sind es, die aber immer noch das Herz auf dem rechten Fleck haben. Mit tänzelndem Gleichmut,

sogar mit gewisser Würde tragen sie ihr Schicksal und werfen nunmehr mit vollen Händen zusammengebetteltes Brot aus, weil sie selber wissen, wie herb die Armut schmeckt und wie weh der Hunger tut.

Die Holzlarven dieser seltsam-originellen Maskengruppe wurden vor nahezu 100 Jahren vom bekannten Einsiedler Modelleur Fuchs geschaffen.

Z
W
E
I
M
A
S
K
E
N

Der kräftige schwarze Kerl aus Zentralafrika und die etwas bleiche larmoyante Schönheit aus Zentraleuropa, — beide haben sie das gleiche getan: sie sind, teils des Spasses halber, teils zu sehr realen Zwecken, in eine fremde Haut geschlüpft. Der Schwarze hat sich mit Geschick ein Vogelhaupt «aufmontiert», um leichter an sein Wild zu gelangen; die Weiße hat sich hinter tausendfältig zusammengesetzten Hüllen verborgen, um leichter an den — Mann zu gelangen. Zwei Menschen, zwei Masken, — — — aber welcher Unterschied



Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.30, halbjährlich Fr. 6.30, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Ausland-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inserationspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. — 60, fürs Ausland Fr. — 75; bei Platzvorschrift Fr. — 75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telephon: 51.790